

Auszüge aus den Rezensionen aus Deutschland und Österreich zum Lyrikband „Reger Laut im Zwischenraum. Vertonungsskizzen gegen das Erstarren“.

„Ich kann meine Begeisterung kaum in Worte fassen. Diese Lese-Euphorie, diesen Sinnestaumel, der einen auf höhere Bewusstseins Ebenen führt, weil jedes Wort mit Bedacht gewählt und präzise gesetzt ist, fasziniert mich auch noch im „Nachhall“ des Gelesenen.“
(Patrick S. Nonn, Hamburg)

„Im Untertitel heißt es: "Vertonungsskizzen gegen das Erstarren". Und das sind Cienfuegos' Gedichte tatsächlich. Während man diese Vers für Vers liest, entsteht im Kopf eine Melodie, wie sie teils berührender, aber auch aufwühlender kaum sein kann. Nach der Lektüre ist nichts mehr wie noch kurze Zeit zuvor.“
(Literaturmarkt)

„Verse, die über die Seiten zu fließen scheinen, die ihr seltsames Spiel mit der Sprache treiben, die uns an Traumgebilde erinnern und doch überaus real sind.“
(Literaturzeitschrift für Deutschland)

„Francisco Cienfuegos gelingt bewegende Lyrik mit kraftvollen Metaphern und Wortschöpfungen. Die Emotionen stehen hier im Mittelpunkt.“
(Brentano-Gesellschaft, Frankfurt)

„Ich finde es Spitze. Es entspricht meiner Vorstellung von Poesie: sehr zielgenaue Formulierungen, die dennoch einen weitläufigen Raum zur Individualisierung lassen. Das liebe ich...“
(Not Gedrungen, Frankfurt am Main)

„Jedes einzelne Wort, das er aufschreibt, oder als in sich geschlossene Metapher neu erfindet, erschafft Sinneseindrücke die – zumindest nach meinem Empfinden – weit über unsere Welt hinausgehen.“
(Patrick S. Nonn, Hamburg)

„In den wenigen Lesestunden scheint sich die Welt für einen grundlegend verändert zu haben. Man verlässt seine abwartende Position und ergreift selbst die Initiative.“
(Literaturmarkt)

"Vertonungsskizzen gegen das Erstarren" heißt es im Untertitel zu seinem Buch und genau das bewirkt seine Sprache. Sie überlässt den Leser eine Skizze aus Wortwerten und Bildern, die fortzuführen er indirekt aufgefordert wird. Sie löst ihn aus seinem Erstarren, in einem Wehen und Bangen durchschreitet der Leser diese Zeilen durch alle Unwegsamkeiten und Zweifel des Lebens und verliert, sofern er sich darauf einlässt, immer mehr den Status des Lesers, wird mehr und mehr eingebunden, wird Teil dieser empfindsamen Stimmungsstrukturen.“
(Projekt Wort:rausch, Wien)

"Francisco Cienfuegos hat ein Feuerwerk geschrieben...REGER LAUT IM ZWISCHENRAUM... es ist mir ein Anliegen, dieses wunderbare Buch zu empfehlen...für alle, die diese irre, sehr

dichte Sprache mögen...REGER LAUT IM ZWISCHENRAUM.“
(Greta R. Emme, Hamburg)

„Die Dramatik seiner Wortschöpfungen und Wortbilder schont weder Leser noch dessen Konzentration, sie ist eindringlich und verdeutlicht den Kern seiner Aussagen, wenn man sich dem Bildreichtum vorbehaltlos zu öffnen vermag.“
(Projekt Wort:rausch, Wien)

„Ich schlug das buch einfach irgendwo auf und war gleich am meer... wär auch am liebsten dort geblieben, wo eine welle mit gewaltiger sanftmut den sand durchdringt...und beim tropfenden dunkelblau... ..hingerissen...
ich bin so ein mensch, der eine schöne musik für stunden auf repeat stellt... und dein meergedicht wogt heute auf reapeat in meinem herzen! kein einziges gedicht fand ich in deinem buch, das nicht besonders und lesenswert wäre. zum meer aber muss ich zurückkehren, jedesmal wenn "dialog", ein anderes deiner wundersamen werke, mich zum weinen stimmt! bin in resonanz!“
(Mirani Meschkat, Lippstadt)

„...bildreich, melodisch, tiefgründig, verdichtet...“
(Johann Kneissl, Offenbach)

„Ich bin durch Zufall auf dieses Werk von Francisco Cienfuegos gestoßen und bin begeistert. Persönliche Beziehungen, Identität und Entfremdung in Alltagssituationen sind die Kernbereiche, die in den prosaartigen und poetischen Texten thematisiert werden. Diese realitätsnahen - auf eine gewisse Weise jedoch gleichzeitig surrealen - Szenarien sind gut auf das eigene Leben übertragbar und daher sehr berührend. Neben dem inhaltlichen Aspekt, die die Texte übermitteln wollen, haben mir die Wortschöpfungen und der kreative Aufbau, die Metaphern und die Bilder der Texte besonders gut gefallen. Ich habe das Werk 4 mal gelesen und werde es sicherlich noch einige Male studieren, da es bei jedem Mal wieder etwas Neues zu entdecken gibt. Ich bin begeistert und empfehle das Buch jedem, der gerne "zwischen den Zeilen liest" und Freude an der deutschen Sprache hat.“
(Madeleine Steinbach, Frankfurt am Main)



„Francisco Cienfuegos ist mit seinen „Vertonungsskizzen gegen das Erstarren“ etwas ganz Besonderes gelungen: Er schafft Raum für Mitgefühl, wo man es in der eigenen Lebenssituation gar nicht erwarten würde. Eben dies macht sein Werk zu etwas ganz Besonderem...
Wer es aufmerksam liest, kann sich davon die eigene Empathie scharfstellen lassen. Wie eine Brille, die lange Zeit ungeputzt war....
Lest dieses Buch wie eine griechische Tragödie. Lest es, wie die Chance zu retten, was noch zu retten ist. Macht euch die (trotz aller Dramatik) positive Sprachgewalt dieses Werkes zunutze. Lernt daraus, denn dieser Lyrikband unterrichtet ohne mit erhobenem Zeigefinger zu dozieren.“

(Patrick S. Nonn, Buchhändler und Autor, Hamburg)